

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung: Ein Karnevalsdienstag in Binche	11
2. Kulturelles Erbe als Forschungsfeld	19
2.1 Die Entstehung der Fragestellung	19
2.2 Kulturelles Erbe in (kultur)wissenschaftlicher Perspektive	25
<i>Erbe und Tradition – terminologische Diskurse</i>	29
<i>Kultur als ökonomische Ressource</i>	32
<i>Zum fachwissenschaftlichen Kontext: Tendenzen der Brauchforschung</i>	37
2.3 Das Forschungsfeld: Zugänge und Methoden	42
3. Die Politik des kulturellen Erbes – nationale und internationale Diskurse	51
3.1 Die UNESCO und das kulturelle Erbe	53
<i>Zur historischen Genese eines globalen Kulturgüterschutzes</i>	53
<i>Zur Entstehung des Konzepts »Intangible Cultural Heritage«</i>	65
<i>Das Programm »Masterpieces of the Oral and Intangible Heritage of Humanity«</i>	78
3.2 Nationale Vorläufer und Adaptionen: Kulturelles Erbe in Belgien	89
<i>Die Übernahme in die Gesetzgebung der französischen Gemeinschaft Belgiens</i>	89
<i>Brauch- versus Ritualforschung? Akteure und Positionen einer nationalen Heritage-Politik</i>	99

	<i>Historische Kontexte: Immaterielle Kultur in der französischen Gemeinschaft</i>	110
	<i>»Chefs d'œuvre du patrimoine oral et immatériel de la Communauté française«</i>	118
3.3	Resümee	124
4.	Vom Brauch zum Erbe – Kulturelles Erbe als (Wissens)Produktion	127
4.1	Formatierungen – Aushandlungsprozesse in der Entstehung einer Welterbe-Bewerbung	134
	<i>Formatierungshilfen</i>	137
	<i>Modifizierte Repräsentationen</i>	140
	<i>Erbproduzenten – Rollenkonflikte?</i>	144
4.2	Die Inszenierung von Welterbetauglichkeit	150
	<i>Zwischen Praxis und Inszenierung: Die Rolle der Frau im Karneval</i>	152
	<i>Authentisierungsstrategien im Bewerbungsfilm</i>	155
	<i>Strategien der Verschleierung</i>	158
4.3	Ungleichzeitigkeiten: Die Nutzung wissenschaftlichen Wissens	163
	<i>Die Dichotomie von Kopie und Original</i>	163
	<i>Die Inszenierung der Gefahr</i>	167
	<i>Das Erbe auf dem Prüfstand – die Gutachten</i>	173
4.4	Formatiertes Wissen – formiertes Erbe: Zusammenfassung	178
5.	Folklore, Tradition, kulturelles Erbe: Zur historischen Genese kultureller Wertschöpfungen	183
5.1	Inwertsetzungen – von einer habituellen kulturellen Praxis zur touristischen Destination	191
5.2	Historisierungen – die Entdeckung von Geschichtlichkeit und die Zuschreibung als nationales Erbe	204
5.3	Festschreibungen – normative Tendenzen	216
5.4	Markierungen – kulturelle Besitzansprüche	231
	<i>Abgrenzungen nach außen</i>	236
	<i>Nutzungsrechte innerhalb der Gemeinschaft</i>	248
5.5	Nutzungsweisen – ein Resümee	252

6.	Der Karneval als Welterbe – neue kulturelle Praxen?	257
6.1	Kulturelles Erbe und politische Inanspruchnahmen	263
	<i>Die Ernennung zum Welterbe als politische Ressource</i>	263
	<i>Die UNESCO in Binche – politische Repräsentationen</i>	272
	<i>Die Proklamation – politische Reaktionen auf die globale Anerkennung</i>	278
6.2	Zur Rezeption des abstrakten Titels: Lokale Aneignungen	281
	<i>Die Materialisierung des Immateriellen</i>	281
	<i>Last oder Chance vermehrten symbolischen Kapitals</i>	286
	<i>Rekontextualisierungen</i>	291
6.3	Zum Diskurs um Statik versus Dynamik	296
	»Effet UNESCO«?	298
	<i>Der UNESCO-Titel als Medium der Legitimation</i>	301
6.4	Das gemanagte Erbe: Erwartungen und Zuständigkeiten	307
7.	Zusammenfassung: Die Dynamik kulturellen Erbes	313
8.	Quellen- und Literaturverzeichnis	323
8.1	Internetquellen	323
8.2	Zeitungsquellen	325
8.3	Sonstige Quellen	326
8.4	Transkribierte Interviews	327
8.5	Literatur	328
	 Anhang	 347
	Der Kontext: Binche und Belgien	347